# Ulmitzer Pfarrblatt

15.Jahrgang März/April 2002 Nummer 82

## Inhalt:


| | |
|---|---|
| Leitartikel | Seite 2 |
| Pfarrgemeinderatswahl | Seite 3-4 |
| Kinderseite | Seite 5 |

# Liebe Pfarrgemeinde!

## Der Herr lebt in uns und durch uns!

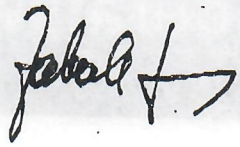
„Gepriesen sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns in seiner großen Barmherzigkeit durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten wiedergeboren hat zu lebendiger Hoffnung, zu einem unvergänglichen, unbefleckten und makellosen Erbe, das im Himmel für uns aufbewahrt wird.“ (1 Petr 1,3-4)

Tag der Auferstehung: ein günstiger neuer Anfang! Lassen wir uns vom Licht der Wahrheit dessen, der lebt, durchdringen. Er hat jegliche Fesseln durchbrochen. Bezeichnen und schätzen wir als Brüder und Schwestern auch jene, die uns hassen, und selbstverständlich die, welche aus Liebe gearbeitet und gelitten haben. Lassen wir uns in allem vom Licht der Auferstehung durchfluten. Verzeihen wir einander: Gestern wurde ich mit Christus gekreuzigt, heute werde ich mit ihm verherrlicht. Gestern wurde ich mit ihm getötet, heute werde ich mit ihm zum Zeugnis des Lebens gerufen. Gestern wurde ich mit ihm begraben, heute werde ich mit ihm auferweckt. Er wurde arm, damit wir durch seine Armut reich würden. Er nahm die Gestalt eines Knechtes an, damit wir die Freiheit erhielten. Er stieg auf die Erde herab, damit wir in ihm erhöht würden. Er ließ sich versuchen, damit wir siegen. Er ließ sich entdecken, um uns die ursprüngliche Ehre wieder zu geben. Er starb, um uns zu retten.

In Christus hat sich gewandelt und erfüllt, was wir unter Leben verstehen. Der Sinn der Geschichte des Lebens besteht nun darin, dass sich dieses vorerst noch unscheinbar und verborgene Leben durch den Dienst und das Leben der christlichen Gemeinde ausbreitet, bis durch Christus Gott alles in allem werde (1 Kor 15,28). In Christus, der lebt, erweist sich die Treue Gottes als Treue im Tode und jenseits des Todes. Wie sich an Christus Gottes Jawort zum Leben bewahrheitet hat, so auch bei allen, die in der Schicksalsgemeinschaft Christi stehen.

Mut zu dieser ehrlichen Schicksalsgemeinschaft mit Christus, dem Lebendigen, wünscht sich und Euch

Euer Pfarrer

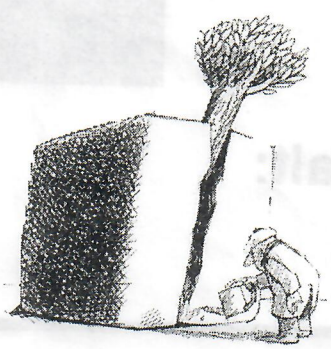


Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war.
Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Man hat den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin man ihn gelegt hat.
Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen dorthin, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als erster ans Grab.
Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging aber nicht hinein.

*Joh 20,1-6*

## Aufstehen!

In der Auferstehung durchbricht Christus die Mauern des Todes. Auch wir können die Grabsteine durchbrechen, die uns am Leben hindern, können heraus aus den Mauern, die uns umgeben, um das Licht von Ostern zu erblicken, um das Leben in uns zum Leben zu erwecken. Wir können und wir müssen. Was hilft uns denn seine Auferstehung, wenn wir nicht aufstehen.



# Vielstimmig
## Pfarrgemeinderatswahl, 17. März 2002

Die Katholische Kirche Österreich hat für 2002 das Jahresthema „Berufung" gewählt. Wir alle sind als Getaufte und Gefirmte von Gott Berufene, was bei der Taufe zum Ausdruck kommt, in der wir auf den Namen Jesu Christi getauft sind, um als Christen die Welt um uns zu gestalten. Es bietet sich für uns also der Anlass, der eigenen Berufung nachzuspüren. In das Jahr der Berufung fällt auch die Pfarrgemeinderatswahl 2002.

Angesichts der Herausforderungen der heutigen Zeit braucht es verstärkt die Kompetenz aller Gemeindeglieder. "Besonders muss man immer besser die Berufung entdecken, die den Laien zu eigen ist. Sie sind nämlich dazu berufen, in der Verwaltung und gottgemäßen Regelung der zeitlichen Dinge das Reich Gottes zu suchen und durch ihr Bemühen um die Evangelisierung und Heiligung der Menschen die ihnen eigenen Aufgaben in Kirche und Welt zu erfüllen" (Papst Johannes Paul II. in seinem apostolischen Schreiben "Novo Millennio Ineunte" Nr. 46).

Der Pfarrgemeinderat ist ein Gremium, in dem gewählte Frauen und Männer mit dem Seelsorger das Gemeindeleben tragen und so die Sendung aller Getauften verwirklichen. Ausgehend von der Situation der Menschen am Ort, dem sozialen und kulturellen Milieu, arbeitet der Pfarrgemeinderat an der Entwicklung seiner Gemeinde, damit sie als Lebensraum des Evangeliums glaubwürdig ist. Im Dialog mit Einzelnen und Gruppen nimmt der Pfarrgemeinderat die Lebensumstände der Menschen wahr, deutet sie im Licht des Evangeliums und trägt gemeinsam die daraus abgeleiteten Maßnahmen. "Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi" (Gaudium et spes 1).

Den Menschen von heute verlangt es danach, in allen wichtigen Lebensbereichen mitbestimmen zu können - niemand möchte sich als unmündig und auf die Versorgung anderer angewiesen erleben. In diesem Bestreben stellen sich auch heute viele Menschen mit großem, persönlichem Einsatz für einen Dienst in den Pfarrgemeinden zur Verfügung. Sie entsprechen damit dem Wunsch des Apostels Paulus, der dazu anregt, die persönlichen Charismen und Gaben der Einzelnen für den Aufbau der Gemeinde zur Verfügung zu stellen. Auf allen Ebenen soll in der Kirche Tag für Tag die Gemeinschaft zum Strahlen kommen. "Zu diesem Zweck muss man die vom Kirchenrecht zur Mitarbeit in der Teilkirche vorgesehenen Organe, wie die Priester- und Pastoralräte, immer besser zur Geltung bringen. Sie folgen zwar bekanntlich nicht den Kriterien der parlamentarischen Demokratie, weil ihre Arbeit Beratungs- und nicht Entscheidungscharakter hat; doch verlieren sie deshalb nicht an Bedeutung." Denn das wechselseitige Zuhören von Priestern und Laien führt dazu, dass es in den diskutierbaren Fragen normalerweise zu ausgewogenen und gemeinsam vertretbaren Entscheidungen kommt (vgl. Novo Millennio Ineunte, Nr. 45). Das Einbringen der eigenen Stimme in den Pfarrgemeinderat ist eine Verwirklichung der Taufberufung. VIELSTIMMIGKEIT im Pfarrgemeinderat kann gelingen auf der Grundlage einer "Spiritualität der Gemeinschaft", die dem anderen Platz einzuräumen wagt und in der einer des anderen Last trägt (vgl. Novo Millennio Ineunte, Nr. 43).

***V I E L S T I M M I G*** verwirklichen die Pfarrgemeinden ihre Sendung für die Menschen. Im Zusammenwirken zwischen Amtsträgern und Laien-MitarbeiterInnen.

***V I E L S T I M M I G*** ist das Pfarrleben selbst gestaltet.

***V I E L S T I M M I G*** soll zur Sprache gebracht werden, was im Augenblick seelsorglich wichtig und notwendig ist. Dazu braucht es Menschen, die es wagen, ihre Meinung zu artikulieren und einzubringen.

***V I E L S T I M M I G*** sollen die Angelegenheiten des pfarrlichen Lebens beraten und entschieden werden.

***V I E L S T I M M I G*** sollen die Beschlüsse vertreten werden - nicht der Pfarrer allein soll die Last von Entscheidungen tragen und Richtungen vorgeben, sondern viele sollen dies mit ihrer Stimme und in ihrer Sprache tun.

***V I E L e s soll S T I M M I G*** werden im Pfarrleben - stimmig auf die verschiedenen Zugangsweisen von Menschen zu dem einen Gott.

## Die Wahl der Sieben
**(Apg 6,1-3)**

"In diesen Tagen, als die Zahl der Jünger zunahm, begehrten die Hellenisten gegen die Hebräer auf, weil ihre Witwen bei der täglichen Versorgung übersehen wurden. Da riefen die Zwölf die ganze Schar der Jünger zusammen und erklärten: Es ist nicht recht, dass wir das Wort Gottes vernachlässigen und uns dem Dienst an den Tischen widmen. Brüder, wählt aus eurer Mitte sieben Männer von gutem Ruf und voll Geist und Weisheit; ihnen werden wir diese Aufgabe übertragen."

# Ablauf der Pfarrgemeinderatswahl in unserer Pfarre

## Wer wird gewählt?

Bei der PGR-Wahl am 17. März 2002 werden 4 Männern, 4 Frauen und 2 Jugendliche gewählt. Die beiden Jugendlichen mit der höchsten Stimmenanzahl sind für den Pfarrgemeinderat gewählt. Daher ist es auch möglich, dass 2 Burschen bzw. 2 Mädchen im PGR vertreten sind.

## Wie wird gewählt?

Unsere Pfarre hat sich, wie auch bei den letzten Wahlen, wieder für eine Urwahl entschieden, wobei alle Katholiken, die *vor dem 1. Jänner 2002 das 14. Lebensjahr vollendet haben und gefirmt sind, gewählt werden können.*

## Wer ist wahlberechtigt?

Laut Wahl- und Geschäftsordnung für den Pfarrgemeinderat in der Diözese Eisenstadt haben ***das aktive Wahlrecht*** *alle Katholiken, die in der Pfarre ihren ordentlichen Wohnsitz haben und vor dem 1. Jänner 2002 das 14. Lebensjahr vollendet haben.*

***Das passive Wahlrecht*** *haben alle, die vor dem 1. Jänner 2002 das 14. Lebensjahr vollendet haben und gefirmt sind.*

## Wann und wo wird gewählt?

Die Wahl findet am ***17. März 2002 von 8.00 Uhr –14.30 Uhr in der alten Kirche*** statt, wobei das Aussprachezimmer als Wahlzelle vorgesehen ist.

## Stimmzettel

***Pro Stimmzettel können 3 Männer, 3 Frauen und 2 Jugendliche gewählt werden.***

Für die Wahl werden keine Briefumschläge verwendet, sodass nur die Stimmzettel in die Urne zu werfen sind.

Die Gültigkeit der Stimmzettel ist auch dann gegeben, wenn mehr Personen gewählt werden, als auf dem Stimmzettel in der Rubrik vorgesehen sind. Hier werden nur jene Personen gezählt, welche in den vorgesehenen Spalten eingetragen sind.

Die vorgesehene Anzahl der Stimmen muss nicht ausgeschöpft werden.

Ein leerer Stimmzettel gilt als ungültig.

Bei Namensgleichheit von Familienangehörigen deutlich zwischen sen. bzw. jun. unterscheiden!

***Die Stimmzettel werden von den Pfarrgemeinderäten in alle Haushalte gebracht und an die Wahlberechtigten verteilt.***

## Wahlvorstand

Der Pfarrgemeinderat hat bei seiner Sitzung vom 27. November 2001 einen Wahlvorstand eingesetzt, der für die Vorbereitung und Durchführung der Wahl verantwortlich ist.

Er setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Pfarrer Johann Zakall, Vorsitzender
Ratsvikar Mag. Alois Tschida, Apetlonerstraße 46
Christian Graf, Martenhofgasse 10
Maria Tschida, Schrändlgasse 16
Emilie Müllner, Obere Hauptstraße 75
Josef Haider, Sandgrube 1

Bei der 1. Sitzung des Wahlvorstandes wurden Mag. Alois Tschida zum Stellvertretenden Vorsitzenden und Josef Haider zum Schriftführer bestellt.

## Wahlbeisitzer

Die Mitglieder des PGR werden als Wahlbeisitzer fungieren. Hier soll eine stundenweise Einteilung erfolgen, die der PGR festlegt.

Die Auszählung der Stimmen wird ebenfalls der PGR durchführen.

## Wählerverzeichnis

Das Wählerverzeichnis wird von Josef Haider im Gemeindeamt erstellt. Hier wird jeder Haushalt berücksichtigt.

Im Vertrauen
auf Jesu Wort
mit der Kraft
seines Geistes
bauen wir das
Reich Gottes
für dich und mich,
bauen wir das
Reich Gottes
Stein -
um Stein -
um Stein

# Kinderseite

## Gedanken rund ums Osterfest – von Kindern für Kinder

### Wir gehen deinem Licht entgegen!

Lieber Gott,
ich möchte heute gerne
in Emmaus sein. Warum?
Das ist doch klar! Ich
möchte dabei sein,
wie du ins Haus kommst und
wie du Gast bist. Es ist so
schön, wenn du in
unserer Mitte bist.
Danke, denn ich weiß,
dass ich von dir
oft eingeladen werde. Amen.

Jesus wäscht den
Jüngern die Füße.
Auch wir wollen
gerne dienen.

## Rätselecke

An welchem Tag feierte Jesus mit seinen Jüngern das letzte Abendmahl?

| | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | R | | | D | | N | | | | | T | | |

Name: _____

Anschrift: _____

*Die richtige Lösung bitte bis **12. April 2002** in den Postkasten des Pfarrhofes werfen!*

## Ostergrußaktion der Katholischen Jungschar

### Freu dich, Jesus lebt!

Das Bild stammt von einen Buben aus Steinberg/Dörfl und wird zu Ostern in ganz Österreich verteilt.

## Gewinner der letzten Ausgabe

Knar Manuela, Unt. Hauptstraße 30

Gruber Tina, Ob. Hauptstraße 82

Muth Katharina, Zickhöhe 4a

**Wir gratulieren sehr herzlich!**

## 70 Jahre

| | |
|---|---|
| Tschida Martin, Zickhöhe 46 | 04.05 |
| Gangl Emilie, Untere Hauptstraße 58 | 05.05. |
| Gartner Rudolf, Triftgasse 18 | 18.05. |
| Schwarzbauer Franz, Ufergasse 54 | 05.06. |
| Fleischhacker Johann, Söldnergasse 9 | 27.06. |
| Hummer Rudolf, Zickhöhe 18 | 27.06. |

## 75 Jahre

| | |
|---|---|
| Muth Anna, Untere Hauptstraße 26 | 03.04. |
| Wegleitner Agnes, Seegasse 24 | 18.04. |
| Fleischhacker Ottilie, Ufergasse 21 | 31.05. |
| Lang Paula, Untere Hauptstraße 10 | 10.06. |
| Salzl Anton, Obere Hauptstraße 63 | 12.06. |
| Schwarz Karoline, Schrändlgasse 40a | 20.06. |
| Opitz Theresia, Seegasse 31 | 30.06. |

## 80 Jahre

| | |
|---|---|
| Tschida Elisabeth, Ufergasse 31 | 16.04. |
| Gartner Maria, Untere Hauptstraße 11 | 20.04. |
| Zehentner Franz, Apetlonerstraße 49 | 06.05. |
| Simonovits Elisabeth, Zickhöhe 79 | 26.05. |
| Klauser Rosa, Zickhöhe 31 | 01.06. |
| Salzl Rudolf, Obere Hauptstraße 43 | 07.06. |

## 90 Jahre

| | |
|---|---|
| Gartner Maria, Triftgasse 14 | 12.05. |

## Silberne Hochzeit

| | |
|---|---|
| Edeltraud und Andreas Rauchwarter, Ufergasse 13 | 13.05. |
| Anna und Werner Fischer, Sandgrube 27 | 04.06. |
| Ludmilla und Rudolf Klein, Untere Hauptstraße 37 | 17.06. |

## Taufen

| | |
|---|---|
| Weidinger Julian Christian, Grabengasse 41 | 08.12. |
| Weinhandl Daniel, Obere Hauptstraße 5 | 06.01. |

## Todesfälle

| | |
|---|---|
| Muth Franz, Untere Hauptstraße 48 | 06.12. |
| Muth Robert, Untere Hauptstraße 48 | 17.12. |
| Heller Agnes, Obere Hauptstraße 72 | 21.12. |
| Wegleitner Emilie, Triftgasse 3 | 22.12. |
| Klein Emilie, Breitegasse 6 | 31.12. |
| Fleischhacker Martin, Apetlonerstraße 45 | 03.01. |
| Scharaditsch Johann, Triftgasse 9 | 04.01. |
| Graf Helene, Neubaugasse 14 | 30.01. |

## Vergelt´s Gott!

### Ein Kompliment den „Pfarrblatt-Haftlern“

Die Erstellung einer Pfarrblattnummer braucht viele fleißige Hände. Nach dem Drucken müssen die fast 1000 Pfarrblätter noch geheftet werden, erst dann kommen sie in die Haushalte unserer Pfarre.
Das flinke und fleißige „Haftler-Team“ hat diese Aufgabe in den letzten 5 Jahren mit Bravour und Sorgfalt gemeistert.
Unzählige Stunden im Pfarrheim waren nötig, die sie gerne für die Pfarre zur Verfügung gestellt haben.
***Dafür ein herzliches Vergelt´s Gott!***

*Ein Dankeschön auch an die* ***21 Pfarrblattverteiler****, die die Pfarrblätter in alle Häuser bringen!*

***Vergelt´s Gott unseren Sternsingern, Begleitern und den Verantwortlichen der Sternsingeraktion!***

*Von 1. – 4. Jänner 2002 waren unsere Ministranten als Sternsinger unterwegs.*
*Der Reinerlös von € 7061,54 (S 97.168,9.-) geht an Projekte in der Dritten Welt.*

## Das Weizenkorn muss sterben, um Frucht zu bringen

Jesus aber antwortete ihnen: Die Stunde ist gekommen, dass der Menschensohn verherrlicht wird. Amen, amen, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht.

*(Joh 12,23-26)*

# Termine

12.03. Krankenkommunion: 14.00 Uhr-17.00 Uhr: Seitenstraßen
13.03. Krankenkommunion: 14.00 Uhr-17.00 Uhr: Obere Hauptstraße, Untere Hauptstraße, Apetlonerstraße
17.03. Pfarrgemeinderatswahl in der alten Kirche, 08.00 Uhr-14.30 Uhr
24.03. **Palmsonntag:** 8.30 Uhr, 10.00 Uhr: Segnung der Palmzweige bei der Mariensäule in der Unteren Hauptstraße, anschließend Prozession in die Kirche und Messfeier, 14.00 Uhr Segensandacht
25.03. **ab 25. März sind die Abendmessen um 19.00 Uhr**
28.03. **Gründonnerstag:** Feier des Letzten Abendmahles: 19.00 Uhr; anschließend Ölbergstunde für die Männer
21.00 Uhr: Ölbergstunde für die Frauen
29.03. **Karfreitag:** Kreuzweg: 15.00 Uhr
Feier vom Leiden und Sterben Christi: 19.00 Uhr
30.03. **Karsamstag:** 11.00 Uhr Kindergebetsstunde beim hl. Grab;
20.00 Uhr: Feier der Osternacht, anschließend Prozession und Segnung der Speisen.
31.03. **Ostersonntag:** 8.30 Uhr (anschließend Segnung der Speisen), 10.00 Uhr, 14.00 Uhr
01.04. **Ostermontag:** 8.30 Uhr, 10.00 Uhr, 14.00 Uhr
09.04. **Anbetungstag:** Einteilung siehe unten
09.05. 8.30 Uhr, 10.00 Uhr: Erstkommunion, 14.30 Uhr: Dankandacht der Erstkommunionkinder
19.05. **Pfingsten:** 8.30 Uhr, 10.00 Uhr, 14.00 Uhr
20.05. **Pfingstmontag:** 8.30 Uhr, 10.00 Uhr: Firmung, 14.00 Uhr

## Anbetungstag, 9. April 2002

| | |
|---|---|
| 10.00 Uhr | Messfeier und Aussetzung des Allerheiligsten |
| anschließend | Gebetsstunde der Männer |
| 12.15 Uhr | Gebetsgruppen |
| 13.30 Uhr | Kinder |
| 14.00 Uhr | Eucharistische Andacht |
| 14.30 Uhr | Gebetsstunde der Frauen |
| 15.30 Uhr | Stille Anbetung |
| 16.30 Uhr | Gebetsstunde gestaltet durch den Pfarrgemeinderat |
| 17.30 Uhr | Stille Anbetung |
| 18.30 Uhr | Rosenkranz |
| 19.00 Uhr | Messfeier |

# Einladung zur Pfarrwallfahrt

## Maria-Dreieichen und Stift Altenburg

Es ist wieder so weit: Alle Frauen und Männer sind herzlichst eingeladen, am 26. Juni 2002 an der diesjährigen Pfarrwallfahrt teil zu nehmen.
Wir werden Zeit und Möglichkeit für geistige Erbauung und Besinnung haben, sowie für Kunst, Geschichte und reizvolle Landschaft, aber selbstverständlich auch für fröhliches Beisammensein und Gemütlichkeit

## Tagesprogramm:

06.30 Uhr: Abfahrt von der Kirche
Kurze Frühstückspause in Maissau
10.00 Uhr: Gottesdienst in der Basilika Maria Dreieichen
11.00 Uhr: Mittagessen
13.00 Uhr: Weiterfahrt nach Altenburg
13.30 Uhr: Stiftsbesichtigung, anschließend Segensandacht
ca. 17.00 Uhr: Abfahrt nach Langenlois zu einem Heurigenbesuch
19.00 Uhr: Rückfahrt nach Illmitz

**Kosten:** € 15

**Anmeldung**: bei Hilda Tschida, Apetlonerstraße 35 a, Tel.: 2238

*Im Namen der Pfarre freut sich auf einen erlebnisreichen Tag*

Hilda Tschida